Basler Kunstchronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **20 (1933)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Direction de cet établissement, une parfaite compréhension de leurs besoins. Sans être encore très étendu, le judicieux choix des ouvrages intéressant cette catégorie de lecteurs, mérite une mention spéciale.

Il serait heureux que les diverses sociétés techniques de notre ville adhèrent à la Société auxiliaire de cette Bibliothèque afin de soutenir l'effort remarquable qui est entrepris, en somme, en faveur de leurs membres respectifs.

Exposition municipale d'Art appliqué

L'Administration du Musée d'Art et d'Histoire rappelle aux artistes décorateurs que l'*Exposition municipale d'Art appliqué* aura lieu au Musée Rath, du 16 septembre au 31 octobre 1933.

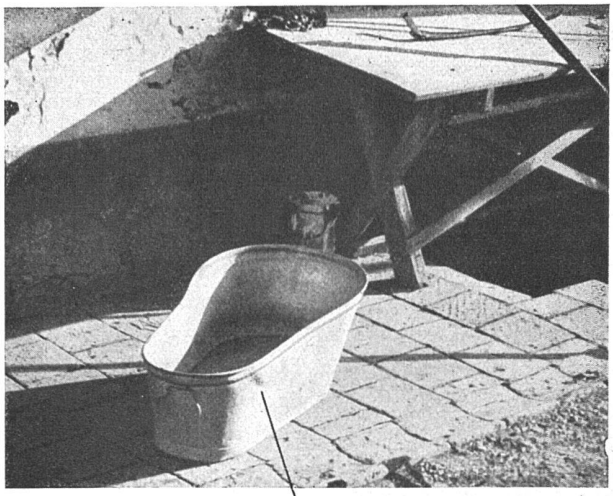
Le règlement et le bulletin d'inscription sont déposés au Secrétariat du Conseil administratif, 4, rue de l'Hôtel de Ville; au Musée d'Art et d'Histoire, rue Charles Galland, et au Musée Rath, place Neuve, auprès du concierge de ces deux établissements.

Les inscriptions seront reçues du 1er au 30 avril 1933. Toute communication ou correspondance relative à l'Exposition doit être adressée à la direction du Musée d'Art et d'Histoire.

Basler Kunstchronik

In der Kunsthalle hatte *A. H. Pellegrini* ausgestellt, nachdem er bereits vor einem Jahr eine Sonderausstellung gehabt hat, diesmal sehr viel Zeichnungen. Er arbeitet mit weichem Bleistift, der mit viel Gefühl für stilvollen Duktus und mit logischem Verständnis dem organischen Aufbau einer Landschaft oder der Räumlichkeit einer Strassenflucht nachgeht. Die Ausstellung beherrschten vier grosse Panneaux: zwei Vorlagen zu Gobelins für eine Schiffsgesellschaft und zwei Städtebilder aus halber Vogelschau. Alle sind in den Farben sehr zurückhaltend, die Fläche durch Sparsamkeit wahrend, im zeichnerischen Aufbau sehr kultiviert, mit viel Genuss an der Schilderung gemalt.

Neben Pellegrini stellte *Purrmann* aus, ein deutscher Maler, der einst durch Prof. Rintelen in der Kunstsammlung Basels eingeführt worden ist. Seine Malweise lehnt sich an neueste, nachimpressionistische Franzosen an. Er sucht durch prickelndes, man könnte sagen sanguinisches Farbenspiel das reizvoll Augenblickliche der Erscheinung zu geben, und es ist für seine Anschauung der Dinge bezeichnend, dass man seine verschiedensten Motive, Landschaften, Akte, Blumenstücke, sämtlich als Stilleben in der Erinnerung bewahrt. *T. B.*

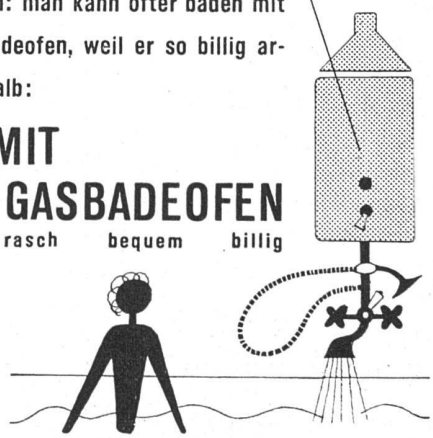


Das Bad wird bereitet . . . . .

. . . ha-ha . . . Sie lachen beim Anblick des Bildes . . . nicht mehr so, nein, nein, heute gehts fein und rasch: . . . Eins, zwei, drei, und das Wasser fließt in die Wanne, fließt wundervoll warm aus dem Gasbadeofen . . . so lang Sie wollen, für die ganze Familie ist genug Wasser da . . . auch das Zimmer ist angenehm erwärmt. Sie müssen weder Kohle schleppen noch Asche wegtragen, haben weder Rauch noch Staub zu schlucken . . . und nicht zu vergessen: man kann öfter baden mit einem Gasbadeofen, weil er so billig arbeitet. Deshalb:

BADE MIT GASBADEOFEN

rasch bequem billig



MOSSE